

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2020/2021
»Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft«

Kurztexte Landessiegarbeiten
Saarland



Kontakt

Körper-Stiftung
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
E-Mail gw@koerber-stiftung.de
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 -145
www.geschichtswettbewerb.de

Beitragsnummer 20210005

»Sport an der Marienschule« von 29 Schülerinnen und Schülern (Klasse 5, Marienschule, Saarbrücken, Tutorin und Tutor: Marie Meiser-Saß und Andreas Urban)

2020 wurde die Marienschule Saarbrücken 70 Jahre alt. Ein großes Jubiläumsprogramm war geplant und als die Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs erschien, beschlossen die beiden betreuenden Lehrkräfte, mit ihrer fünften Klasse einen weiteren Programmpunkt zu gestalten: Eine Ausstellung über den Wandel des Sportunterrichts seit 1950. Distanzunterricht und Coronabeschränkungen machten die Erarbeitung einer klassischen Ausstellung im Klassenverband sehr schwierig, so dass die Klasse das Projekt digital umsetzte. Interviews wurden per Webcam geführt, Bilder und Videos aus dem Schularchiv digitalisiert und die gesamte Ausstellung mit der Software Padlet gestaltet. Beispiele wie die Öffnung der früheren Mädchenschule für beide Geschlechter, die Vorschriften für Trainingskleidung, oder die Diskussion über den schuleigenen Fitnessraum dokumentieren, wie Zeitgeist und Schulgeschichte den Sportunterricht beeinflussten.

Beitragsnummer 20210015

»Werte durch Akrobatik?« von Noah Baldauf und Paul Hertel (Klasse 7, Marienschule, Saarbrücken, Tutor: Andreas Urban)

Der »Zirkus Bellevue« wurde in den 1990er Jahren zu einer Erfolgsgeschichte. Ursprünglich handelte es sich um ein pädagogisches Angebot der Saarbrücker Gesamtschule Bellevue, mit dem vor allem Kinder aus benachteiligten Familien angesprochen werden sollten. In den zehn Jahren ihres Bestehens war die Zirkus-AG nicht nur so erfolgreich, dass sie mit ihren Vorstellungen finanzielle Gewinne machte. Die akrobatischen Jugendlichen traten auch bei Empfängen der Landesregierung und im Rahmenprogramm der Tour de France auf. Noah Baldauf und Paul Hertel stießen bei ihren Recherchen zum Wandel des Schulsports auf das ungewöhnliche Projekt und waren so begeistert, dass sie sich ganz auf die Geschichte der Zirkus-AG konzentrierten und ihr einen halbstündigen Film widmen. Sie sprachen ausführlich mit dem damaligen »Zirkusleiter« Günter Engel, der ihnen sein Privatarchiv öffnete. Mit zeitgenössischem Videomaterial dokumentiert der Film Training und Erfolge der Zirkus-AG in sportlicher und pädagogischer Hinsicht.

Beitragsnummer 20210157

»David begrüßt den Goliath. Ein Dorf lebt Fußball« von Anne Henkes, (Klasse 11, Marienschule Saarbrücken, Tutorin und Tutor: Karin Riem und Andreas Urban)

In den ersten Runden des DFB-Pokals treffen je nach Losglück große Bundesligaclubs auf kleine Dorfvereine. Und hin und wieder gelingt einem der regionalen »Underdogs« ein Sensationserfolg gegen ein Profiteam. Ein solches Wunder gab es 1975 nicht, als der Sportverein Rot-Weiß-Hamborn gegen Borussia Mönchengladbach antrat. Das Bundesligateam mit Berti Vogts und Jupp Heynckes gewann 3:0. Doch alleine die Tatsache, die erste Halbzeit in einem Bundesligastadion gegen ein Topsteam ohne Gegentor überstanden zu haben, ist noch heute ein absolutes »Highlight« in der Hamborner Vereinsgeschichte. Anne Henkes, deren Großvater damals für Hamborn spielte, analysiert in ihrer Arbeit die Unterschiede zwischen Amateur- und Profifußball und die

finanziellen Anreize und Mechanismen des DFB. Gleichzeitig zeigt ihre Arbeit, für die sie 15 Interviews und zahllose private Bildersammlungen auswertete, die emotionale Wirkung, die Sportvereine in kleinen Orten entfalten können.

Beitragsnummer 20210163

»Olympia 1952 – das Saarland war dabei“ von 17 Ministrantinnen und Ministranten (Homburg / Saar, Tutorinnen: Anne-Bärbel Blaes-Eise und Johanna Omlor)

Bereits zum zweiten Mal nahmen Ministrantinnen und Ministranten einer Homburger Kirchengemeinde am Geschichtswettbewerb teil. So ungewöhnlich wie die Gruppe ist auch ihr diesjähriges Thema. Wer weiß schon, dass es eine eigene saarländische Auswahl gab, die 1952 an den Olympischen Spielen in Helsinki teilnahm? Da das Saarland erst 1957 zu einem deutschen Bundesland wurde, hatte der autonome Kleinstaat in den Jahren zuvor neben eigener Hymne und Fahne eben auch eigene Nationalmannschaften und ein Nationales Olympisches Komitee. Durch die Verschärfung der Corona-Regeln musste die Gruppe ihr ursprünglich geplantes Filmprojekt mit Spiel- und Interviewszenen verwerfen. Stattdessen entstand in Kleingruppen und Videokonferenzen eine multimediale Ausstellung mit Plakaten, Film- und Audioclips, die im Frauenbüro der Stadt Homburg coronagerecht gezeigt werden konnte.